

DSSV warnt vor Belastung von Protein- und Fitnessprodukten durch Bundesregierung

Hamburg, 27. August 2026. Nach einem Eckpunkt Papier aus dem Bundesfinanzministerium, das dem DSSV vorliegt, soll die von der Bundesregierung geplante Zuckergetränksteuer deutlich mehr Produkte erfassen als klassische Softdrinks. Danach sollen auch Getränke mit Süßungsmitteln sowie Granulate und Instantpulver zur Getränkezubereitung besteuert werden. Somit wären – abhängig von der konkreten gesetzlichen Ausgestaltung – auch zuckerfreie Proteinshakes sowie viele klassische eiweißhaltige Produkte aus dem Fitnessbereich betroffen.

„Eine Zuckersteuer auf Produkte ohne Zucker ist nicht vermittelbar. Wenn am Ende Cola Zero, Milchgetränke und möglicherweise sogar zuckerfreie Proteinshakes besteuert werden, wird aus einer Zuckersteuer eine allgemeine Getränkesteuer mit Gesundheitsetikett“, kritisiert der Erste Vorsitzende des DSSV, Prof. Dr. Thomas Wessinghage.

Der DSSV unterstützt ausdrücklich das Ziel, Übergewicht und ernährungsbedingten Erkrankungen entgegenzuwirken. Eine undifferenzierte Besteuerung sei dafür jedoch der falsche Weg.

Dies gilt umso mehr, als das Eckpunkt Papier neben einer gesundheitlichen Lenkungswirkung ausdrücklich auch zusätzliche Einnahmen für den Bundeshaushalt als Ziel nennt und damit eine fragwürdige Motivlage offenbart.

Dazu Prof. Dr. Thomas Wessinghage weiter: *„Deutschland hat nicht nur ein Ernährungsproblem, sondern vor allem ein Bewegungsproblem. Wer Gesundheit wirklich fördern will, sollte Menschen stärker dabei unterstützen, sich regelmäßig zu bewegen – und nicht ausgerechnet Produkte verteuern, die Teil eines aktiven Lebensstils sein können. Wer zuckerfreie Getränke besteuert, bekämpft keine ungesunden Lebensweisen, sondern will nur den Verbrauchern in die Taschen greifen.“*

Mehr als zwölf Millionen Menschen trainieren bereits in deutschen Fitness- und Gesundheitsanlagen. Der DSSV fordert deshalb, die Auswirkungen der geplanten Steuer auf Fitness- und Proteinprodukte vor einer gesetzlichen Regelung genau zu prüfen.

Über DSSV e. V.

Der DSSV wurde im Jahr 1984 gegründet und ist Europas größter Arbeitgeberverband für die Fitnesswirtschaft. Er zählt zu den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, ist Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und über die Arbeitgebervereinigung BusinessEurope auf EU-Ebene vertreten. Als Sozialpartner ist der DSSV immer wieder gefragt, sei es für Regulierungen in der Sozialpolitik oder in der Berufsbildung. Seit fast vier Jahrzehnten ist es das Ziel des DSSV, die Interessen der Fitnesswirtschaft in der Öffentlichkeit gegenüber politischen Entscheidungsträgern, Verbänden und anderen Organisationen und Kammern zu vertreten. Weitere wichtige Ziele: Stärkung der Anerkennung von Fitness- und Gesundheitsanlagen als Teil des Gesundheitssystems und Erhöhung der Marktdurchdringung in Deutschland. www.dssv.de